

259 ~~225~~

WIENER RATHAUS-KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.
25. Jahrg. Wien, Mittwoch, 16. Juni 1915. Nr. 225.

Ernennungen. Der Stadtrat hat ernannt: Die Magistratskonzipisten Dr. Franz Wiedenhofer, Dr. Ludwig Jungwirth und Dr. Robert Falzl zu Kommissären; die Assistenten der städt. Straßenbahnen Anton Sedlak und Johann Langecker zu Adjunkten; bei den städt. Elektrizitätswerken wurde den technischen Beamten Anton Hawlik, Max Kölbl, Rudolf Hainz, Rudolf Patzelt, Karl Hajek, Klemens Langer, Josef Maximovitz, Hans Honek, Julius Dits, Eduard Kunz, Albert Kautzky; den Buchhaltungsbeamten Fritz Pathan, Gustav Bellendorf, Leopold Marcik, Josef Trilety, Rudolf Pokorny, Rudolf Patys, Josef Merkl; den Verwaltungsbeamten Rudolf Erban, Friedrich Seyff und den Rechnungsbeamten Viktor Kafurek und Franz Singer das Definitivum verliehen. Der Amtsdienner Karl Ladner wurde zum Amtsdienner 1. Bezugsklasse ernannt.

Beköstigung armer Schulkinder. Der Zentralverein zur Beköstigung armer Schulkinder in Wien (Präsidium: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Weihbischof Dr. Pfluger und Stadtrat Tomola) wendet sich mit einem Aufruf an die Bevölkerung, in dem es heisst: „Vertrauensvoll wendet sich das Präsidium des Zentralvereines zur Beköstigung armer Schulkinder an die Wiener Bevölkerung mit der dringenden Bitte, ihn in seiner grossen Mission zu unterstützen. Das Präsidium sieht voraus, dass im nächsten Jahre viel grössere Anforderungen an den Verein gestellt werden als bisher. Die wirtschaftlichen Verhältnisse Wiens haben eine einschneidende Veränderung erfahren. Tausende von Familien haben ihre Ernährer verloren. Ungemein gross ist die Zahl der Waisen, die uns zugewachsen sind. Getreu der übernommenen Aufgabe wird der Zentralverein alle seine Kräfte aufbieten, um den gesteigerten Anforderungen gerecht zu werden. Er wird sich ganz in den Dienst der armen Bevölkerung stellen und eine umfassendere Tätigkeit entwickeln, damit die grösstmögliche Anzahl von Kindern vom Vereine die notwendige Nahrung erhalte. Dazu bedarf er jedoch der Mitwirkung der ganzen Bevölkerung. Er wendet sich an Reiche und Arme, jede Gabe wird willkommen sein, gilt es doch, arme Kinder vor Hunger zu schützen. Der Zentralverein hat während seines 27 jährigen Bestandes nahezu 3,130.000 K für die armen Schulkinder verausgabt und beköstigte in den letzten Jahren während der Ausspeisezeit, das ist vom 1. Dezember bis 31. März an jeden

Schultage mehr als 14.200 Kinder in 50 verschiedenen Ausspeiseorten (in 20 Bezirken Wiens).“ - Spenden werden entgegengenommen in der städtischen Hauptkasse im Neuen Rathause 1. Bezirk Lichtentfelsgasse 2. Postsparkassenkonto Nr. 39.399. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 4 K jährlich.

Kriegsfürsorge der städtischen Stellwagenunternehmung.

Die Angestellten der städtischen Stellwagenunternehmung haben bis heute an die Zentralstelle der Fürsorge für die Soldaten und ihre Angehörigen im Rathause K 6033, an die Oesterreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz K 1603, demnach zusammen 7636 K Bargeld gewidmet und abgeführt.

Vom Viehmarkt. Ueber Ermächtigung der n.ö. Statthalterei werden die auf Dienstag, den 29. Juni (Peter und Paul) fallenden Märkte (Schweine- und Schafmarkt) auf Mittwoch, den 30. Juni verlegt.